Hinter den Schleier sehen

Patientinnen mit Tb in Pakistan.

Frauen und Mädchen in Pakistan sind in vielen Situationen vom öffentlichen Leben ausgeschlossen. Die strikte Trennung von Mann und Frau in der Gesellschaft macht dies notwendig. Auch Krankheit bildet hier keine Ausnahme. Deshalb sind Patientinnen auf die Hilfe anderer Frauen angewiesen - auf Ärztinnen, die sie behandeln und ihre Nöte lindern. Seit mehr als 50 Jahren unterstützt die DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe den Aufbau von Gesundheits- und Sozialstrukturen in Afrika, Asien und Lateinamerika. In dieser Zeit konnten mehr als 2,1 Millionen Leprakranke und 3,9 Millionen Tuberkulosekranke medizinische und soziale Hilfe erhalten.

(DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe)

Journée mondiale du donneur de sang

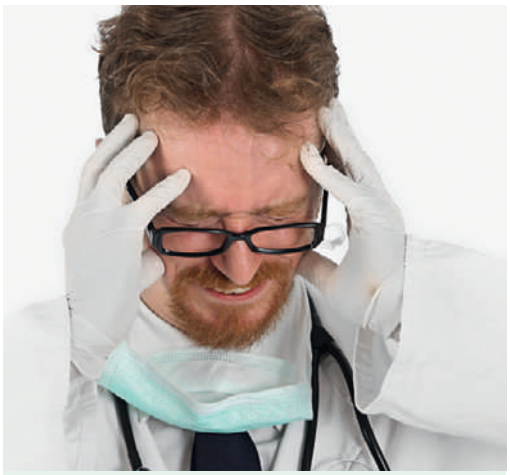
Chaque année, le 14 juin, les pays du monde entier célèbrent la Journée mondiale du donneur de sang. Cette manifestation sert à sensibiliser à la nécessité de disposer de sang et de produits sanguins sécurisés et à remercier les donneurs de sang volontaires et non rémunérés. Toutefois, dans de nombreux pays, on manque de sang sécurisé et les services de transfusion sanguine sont confrontés à la nécessité de trouver suffisamment de sang tout en en garantissant la qualité et la sécurité. L'objectif de l'OMS est que tous les pays parviennent à s'approvisionner exclusivement auprès de donneurs de sang volontaires non rémunérés d'ici 2020.

(OMS)

Dienstdauer im Interesse der Patientensicherheit verkürzen

Die höchstzulässige Dienstdauer in den Spitälern müsse zum Schutz der Patienten und der Ärzte dringend verkürzt werden, fordert die Bundeskurie Angestellte Ärzte in der Österreichischen Ärztekammer (ÖÄK). Die derzeit erlaubten Dienste von bis zu 49 Stunden seien «eine potentielle Gefahr für unsere Patienten und außerdem legalisierter Raubbau an der Gesundheit der Ärzteschaft», betonte ÖÄK-Vizepräsident und Obmann der Bundeskurie Angestellte Ärzte, Harald Mayer. Es sei die Pflicht der Spitaleigentümer, für bessere Arbeitsbedingungen zu sorgen. Das sei auch notwendig, um für die Zukunft ausreichend ärztlichen Nachwuchs in die Krankenhäuser zu ziehen. Ein gutes Umfeld sorge zudem für mehr Motivation, «und davon profitieren vor allem auch unsere Patienten», betonte Mayer.

(Österreichische Ärztekammer)



«Gesundheitsgefährdend»: Arztdienste bis zu 49 Stunden in Österreich.

Les familles au cœur de la prévention

Les parents ont une influence déterminante sur les enfants quant au substances addictives.

Les parents occupent un rôle central dans la prévention des addictions et d'autres conduites à risque. Le style d'éducation et de communication des parents ainsi que leur attitude à l'égard des substances addictives ont une influence déterminante sur les enfants. Addiction Suisse a organisé fin avril le congrès national «Les familles au cœur de la prévention: potentiels et défis – regard au-delà de nos frontières». En guise d'introduction, la situation actuelle en Suisse a été illustrée par la présentation d'un état des lieux des offres de prévention axées sur la famille. Il en ressort que le potentiel de ce type de prévention est insuffisamment exploité. Par ailleurs, les familles défavorisées sont encore trop peu touchées par les offres existantes.

(Addiction Suisse)

«Opferbrief»: Song und Lektionsreihe gegen Jugendgewalt

Die Statistiken zur Jugendgewalt lassen zwar auf eine stabile oder leicht rückläufige Tendenz schliessen, dennoch figuriert Jugendgewalt auf dem Sorgenbarometer von Jugendlichen nach wie vor weit oben. RADIX Schweizerische Gesundheitsstiftung entwickelte mit Unterstützung durch das nationale Präventionsprogramm www.jugendundgewalt.ch vier Unterrichtslektionen für die Präventionsarbeit zu Jugendgewalt. Die Grundlage dazu ist der eindrückliche Song «Opferbrief» von Kutti MC und das zugehörige Video, in dem neben Kutti MC weitere bekannte Künstler mitspielen. Kutti MC gibt mit seinem beeindruckenden Song «Opferbrief» einem sprachlosen Opfer einer Gewalttat eine Stimme und setzt ein Zeichen gegen die Ignoranz gegenüber den Folgen von Gewalttaten.

Ein nationales Präventionsprogramm soll der Jugendgewalt vorbeugen.

(Bundesamt für Sozialversicherungen)